

Idstein, 14.9.2020

**Antrag
Prüfung der Beförsterung**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, folgendes zu prüfen und zu berichten:

- 1. Gab es Initiativen seitens des Magistrats in der Sondersituation der derzeit notwendigen großflächigen Fällungen trockener Fichten eine Reduzierung der auf Raummetern basierenden Vergütung für Hessenforst zu erreichen?**
- 2. Muss die erwähnte Vergütung auch geleistet werden, wenn die gefälltten Bäume derzeit nicht verkauft werden können?**
- 3. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt Idstein, um die Beförsterungskosten für den Idsteiner Stadtwald zu verringern?**
- 4. Welche Erfahrungen gibt es in Nachbargemeinden, welche die Beförsterung in die kommunale Regie übernommen haben hinsichtlich der Beförsterungskosten?**

Begründung:

Die Beförsterung des Idsteiner Stadtwaldes durch Hessenforst hat sich in langen Jahren bewährt. Allerdings sind die Beförsterungskosten im Hinblick auf die derzeit großen Einschlagmengen bei Fichten im Verhältnis zum möglichen Erlös für den Holzverkauf sehr unbefriedigend. Es ist zu befürchten, dass der Kostenbeitrag für den Idsteiner Haushalt aus dem Holzeinschlag sich über Jahre hinweg erheblich reduzieren wird. Insofern und auch in Anbetracht der Tatsache, dass der Holzverkauf selbst inzwischen über das Holzkontor abgewickelt wird, sind alle Möglichkeiten zur Verringerung der Beförsterungskosten zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Hoffmann
Fraktionsvorsitzender